

Neue „Kunstadresse“

„ARTs 8“: Erste Ausstellung in der Bachgasse

VON ROBERT SCHMITT

SCHWABACH — Ja, man könnte es fast eine „Kunstadresse“ nennen, die Uschi Heubeck da ins Leben gerufen hat. „ARTs 8“ hat die Kammersteinerein ihr neues Ausstellungsdomizil in Schwabach genannt, in dem jetzt die erste Vernissage über die Bühne gegangen ist. Mit Karl Schnell, Kerstin Knappe, Hans Erhardt und Kai Bader hatte sich Heubeck vier kreative Köpfe an die Seite geholt, die in der Region keine Unbekannten sind. So ist eine Ausstellung eröffnet worden, die durch Vielfalt und Qualität überzeugt. Eine gute Adresse also.

Mit „ARTs 8“ hat Uschi Heubeck in der Bachgasse 8 eine „Galerie auf Zeit“ geschaffen, wie sie sagt. Das Haus gehört der Friseurmeisterin Fikrye Özlü, die im Erdgeschoss ihren Salon „Stylissimo“ eingerichtet, für die drei Räume im Obergeschoss aber noch keinen Mieter gefunden hat. Dort hat „ARTs 8“ Einzug gehalten. „Arts“ ist englisch und steht mit der wörtlichen Übersetzung „Künste“ für den sichtbaren Ausdruck innerer kreativer Impulse.

Der Begriff umfasst dabei nicht nur die bildende Kunst. Zum Auftakt aber haben sich dort fünf bildende Künstler versammelt. Innovative Skulpturen, ausdrucksstarke Bilder und verblüffende Schwarz-Weiß-Fotografien sind nun zwei Monate zu sehen.

Karl Schnell aus Wendelstein hat neben seinen gesägten, gebrannten und mit Pigmenten oder Gold gefärbten Holzwerken auch mehrere seiner

jüngeren Skulpturen mitgebracht. Fundstücke aus Metall ergänzt er mit Holz oder entwickelt sie dadurch weiter. Dabei behalten sie ihre technische Anmutung und vermitteln auch den Eindruck von Funktionalität. Für den Bildhauer sind sie so auch Modelle für große Plastiken, von denen eine bereits in Spalt steht.

Hans Erhardt stammt aus Schwabach. Das hiesige Blattgold überträgt er dick auf Teakholz, das zuvor teils jahrelang im Ozean unterwegs war. „Der erste Künstler war also das Meer“, sagt Erhardt. Denn Wasser, Wetter und Wellen geben dem Holz besondere Formen: Klüfte, Risse und Rillen entstehen ebenso wie Bögen, Kuhlen und Riefen, die Erhardt mit dem Edelmetall so auskleidet, das ein faszinierendes Spiel von glänzend und matt, von hell und dunkel, endlich also von Natur- und Kunst-Flächen entsteht.

Abstrakte Erscheinungen

Kerstin Knappe ist Malerin. Einige ihrer Werke zeichnen sich durch die Verbindung geometrischer Formen und Linien mit Farbflächen aus, so dass spannende abstrakte Erscheinungen auf den Betrachter wirken. Acryl, Tusche und Aquarell sind ihre bevorzugten Techniken. Dabei arbeitet sie mit zahlreichen Schichten, „um zu verschleiern, was dahinter steckt“, wie sie selbst sagt. Struktur und Gefühl bestimmen ihre Collagen, die sie häufig in mehreren zusammengehörigen Bildern gestaltet. Das Triptychon als bekannteste Art der Mehrfach-Komposition lässt sie indes aus. Zwei oder



Hans Erhardt, Karl Schnell, Kai Bader, Kerstin Knappe und Organisatorin Uschi Heubeck (von links) zeigen einen Ausschnitt ihrer Werke in der Bachgasse. Foto: Robert Schmitt

vier Bilder sind bei Knappe jeweils eine Einheit.

Uschi Heubeck hat eine Verbindung von Klang und Malerei gesucht. Ihre Bilder im „ARTs 8“ sind zu Jazz, zum Requiem oder zu Zwölf-Ton- und Aqua-Musik entstanden. Nicht nur Farben, Formen und Pinselstrich beziehen sich dabei auf die akustischen Eindrücke. Auch echte Noten haben den Weg auf die Leinwand gefunden.

Kai Bader ist Redakteur beim „Hilpoltsteiner Kurier“. Als solcher fotografiert er freilich auch beruflich. Seine künstlerischen Fotografien aber gehen weit über den journalistischen Blick auf die Welt hinaus. Er bildet den weiblichen Akt nicht ab, sondern kontrastiert ihn gleichsam: Er platziert Frauen dort, wo man sie nackt oder halbnackt nicht erwartet: Auf dem Windrad, in einer kreisrunden Schottersiebtrömmel, vor dem Gitter

eines Parkhauses, auf einer Rolltreppe. Starke Kontraste, dunkle Silhouetten und verwegene Strukturen geben den Bildern ihre Wirkung. Häufig tritt der Akt dabei sogar deutlich in den Hintergrund. Erst auf den zweiten Blick fällt die nackte Frau ins Auge.

Außerdem ist Bader ein brillanter Porträt-Fotograf, was er mit dem Bild eines seiner Models auf eindrucksvolle Weise belegt.